

```

Bjorns-MacBook-Air:~ bjoern$ VBoxManage
Oracle VM VirtualBox Command Line Management Interface Version 4.1.10
(C) 2005-2012 Oracle Corporation
All rights reserved.

Usage:

VBoxManage [-v|--version]    print version number and exit
VBoxManage [-q|--nologo] ... suppress the logo

VBoxManage list [--long|-l] vms|runningvms|ostypes|hostdvs|hostfloppies|
bridgedifs|hostonlyifs|dhcpcservers|hostinfo|
hostcpuids|hddbackends|hdds|dvds|floppies|
usbhost|usbfilters|systemproperties|extpacks

VBoxManage showvminfo      <uuid>|<name> [--details]
                             [--machinereadable]
VBoxManage showvminfo      <uuid>|<name> --log <idx>

VBoxManage registervm      <filename>

VBoxManage unregistervm    <uuid>|<name> [--delete]

VBoxManage createvm        --name <name>

```

Abbildung 5: Details über die VM

Administrationshilfen

Wirklich mächtig wird Oracle VirtualBox, wenn man die GUI verlässt und das Erstellen, Konfigurieren und Administrieren von virtuellen Maschinen mit dem zur Verfügung stehenden Kommandozeilen-Tool „VBoxManage“ erledigt. In der Kommandozeile steht eine Vielzahl von Funktionalitäten zur Verfügung. Abbildung 4 zeigt nur eine kleine Auswahl davon als Beispiel.

Verwendet man diese und weitere Kommandos, kann man sich Skripte zum schnellen Erzeugen von virtuellen Maschinen erstellen und hat damit die Administration mehr als im Griff. Ein Beispiel für die CLI-basierende Erstellung mehrerer Oracle Solaris VMs inklusive Shared Disks zur Nutzung als HA-Cluster steht unter <http://www.doag.org/go/doagnews/testumgebung> zum Download bereit.

Fazit

Sucht man ein Tool, um virtuelle Maschinen unter x86/64 erzeugen und betreiben zu können, ist Oracle VM VirtualBox eine gute Alternative. Vom Funktionsumfang her steht es den anderen Host-Hypervisor-Lösungen aus Sicht der Autoren in nichts nach. Durch die Möglichkeit, von Oracle vorgefertigte VMs herunterladen zu können, zwingt es sich nahezu auf. Das spart viel Zeit, wenn man erst das OS installieren und anschließend die Oracle-Software installieren/konfigurieren muss, nur um schnell mal etwas ausprobieren zu können. Durch die zusätzliche Möglichkeit der Verwendung der Kommandozeilen-Tools kann man Oracle VM VirtualBox auch sehr gut dazu verwenden, bei Bedarf Schulungsumgebungen zu erzeugen oder verschiedene Kurs-Übungen neu zu erstellen.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Persönliche Mitglieder

Alex Rümmele	Jochen Kaiser	Rafael Jensch
Markus Oswald	Vadim Kantor	Andreas Möller
Bon-Minh Lam	Renate de Boer	Dirk Wemhöner
Bernhard Schäfers	Kim Claudine	Masoud Nooshmehr

Firmenmitglieder

Werner Ewald, Ewald GmbH
 Martin Bötdecker, Martin Bötdecker mb Support GmbH

Quellen und Links

- <https://www.virtualbox.org/wiki/Downloads>
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Virtualbox>

Heiko Stein
 heiko.stein@etomer.de



Björn Bröhl
 bjoern.broehl@trivadis.com



Lizenzierungshinweis

Bei der Lizenzierung von Oracle-Produkten auf Oracle VM gibt es eine neue Regelung: Wird Oracle VM im Pool sowie im Soft-Partitioning gefahren und wenn nur eine VM mit dem Oracle-Produkt existiert, braucht man nur den größten Server im OVM-Cluster lizenzieren, da laut Oracle sichergestellt ist, dass diese eine Oracle VM maximal auf dem größten Server laufen kann. Laufen zwei VMs mit dem Oracle-Produkt, so braucht nur der größte und zweitgrößte Server lizenziert werden etc. Leider ist diese Regelung nicht öffentlich dokumentiert.

Michael Paege
 lizenfragen@doag.org